Abstract

Das Krankenhauswesen ist in einem Wandel begriffen. Rückläufige Steuereinnahmen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben führen zu Fehlbeträgen der öffentlichen Haushalte. Staat und Länder können der Krankenhausfinanzierung, insbesondere der Investitionsfinanzierung nicht mehr nachkommen. Der Investitionsstau beläuft sich mittlerweile auf annähernd 50 Milliarden Euro im Jahr 2006.[1]

Gewichtigen Anteil am Wandlungsprozess haben die Gesundheitsreformen und Gesetzesänderungen seit 1985. Sie trugen maßgeblich zu einer marktorientierten Ausrichtung der Krankenhäuser bei. So ist ein Wettbewerb auf dem Markt für Gesundheitswesen entstanden, dem sich Krankenhäuser zukünftig verstärkt stellen müssen.

Krankenhäuser, die sich nicht auf Marktnischen konzentrieren können bleibt nur, die Strategie der Qualitätsführerschaft zu verfolgen. Um jedoch im Kerngeschäft Bestleistungen zu erbringen muss zunächst Leistungsfähigkeit generiert werden. Dies ist durch die optimale Ausrichtung der Sekundär- auf die Kernprozesse des Unternehmens möglich.

Im Fokus dieser Arbeit wird der Frage nachgegangen inwieweit, unter Berücksichtigung der spezifischen Charakteristika von Krankenhäusern, eine Steigerung der Leistungsfähigkeit und damit auch der ökonomischen Effizienz erreicht werden kann. Das Facility Management gibt dafür den Untersuchungsrahmen vor.

Zu Beginn (Kapitel 2) werden Informationen zur generellen Stellung und Entwicklung des Krankenhauswesens gegeben. Im Anschluss erfolgt die Betrachtung von Strukturen, Prozessen und Leistungen im Krankenhaus (Kapitel 3). In diesem Kapitel werden Festlegungen zur Abgrenzung von Kern- und Sekundärgeschäft getroffen und damit die Basis für den Praxisteil hergestellt. Nach Auswahl des konkreten Untersuchungsgegenstandes im Kapitel 4, wird das Referenzobjekt vorgestellt (Kapitel 5). Das letzte Kapitel widmet sich der Analyse zur Optimierung des Aufwandes.

[1] Vgl. Deutsche Krankenhausgesellschaft: DKG zur Verabschiedung der Gesundheitsreform im Bundestag, http://www.dkgev.de/media/file/2460.DKG-Konzept_Ordnungspolitischer-Rahmen-ab-2009.pdf,